



**Postulat der CVP-Fraktion
betreffend Situation am Kantonsspital
vom 27. November 2008**

Die CVP-Fraktion hat am 27. November 2008 folgendes Postulat eingereicht:

Gemäss Medienmitteilung vom 27. November 2008 hat die Regierung auf den Druck aus Politik und Öffentlichkeit auf die Entlassung von Spital-CEO Robert Bisig reagiert, indem sie eine Task-Force einsetzt, die dem Verwaltungsrat des Zuger Kantonsspital beratend zur Seite stehen soll.

Sie nennt als Aufgaben der Task-Force die Beruhigung der Situation, dem Aufbau des Vertrauens beim Spitalpersonal, die Herstellung der Transparenz in der Öffentlichkeit und die Unterstützung des Verwaltungsrates in entscheidenden Fragen der Führung.

Damit spricht die Regierung dem Verwaltungsrat klar das Misstrauen aus.

Die Stossrichtung der Regierung und die mit der Massnahme der Task-Force zum Ausdruck gebrachte Skepsis gegenüber dem Vorgehen des Verwaltungsrates finden in der CVP durchaus Unterstützung. Als Aktionär der Zuger Kantonsspital AG mit einer Beteiligung von 93,75 % hat der Kanton aber andere und griffigere aktienrechtliche Mittel, um seine Interessen wahrzunehmen. Die Rechtsform der AG räumt dem Aktionär weitestgehende Kompetenzen ein und ist deshalb auch in einer angespannten Situation die geeignete Rechtsform, um die Interessen des Mehrheitsaktionärs durchzusetzen. Nur müssen diese Massnahmen ergriffen werden.

Die CVP-Fraktion fordert deshalb die Regierung auf:

"Es sei umgehend vom Verwaltungsrat die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung auf den nächstmöglichen Termin zu verlangen und die Neubesetzung des Verwaltungsrates zu traktandieren."